

## 1. Ausgangslage

### 1.1 Überblick über das Qualitätsmanagement im Kanton Luzern

	Interne Sicht	Externe Sicht
<b>Gesamtsystem Volksschulen Kanton Luzern</b>	<b>Interner Synthesebericht zur Qualität der Volksschulen</b> Auswertung von Statistiken und der Berichte des AVS, der FSE und FSB (§ 39 VGB)	<b>Externe wissenschaftliche Evaluationen</b>  Aufträge an Forschungsstellen, Mitwirkung bei regionalen, nationalen und internationalen Studien
<b>Einzelne Schule</b>	<b>Interne Evaluation</b> Selbstbeurteilung der Schule zu selber ausgewählten Schwerpunkten (§ 48 VBG)	<b>Externe Evaluation</b> Periodische Fremdbeurteilung der Schulen durch die Fachstelle für Schulevaluation (§ 41 VBG)
<b>Schulhausleiter/in, Lehrperson</b>	<b>Individuelle Selbstbeurteilung</b> Reflexion persönlicher Zielsetzungen unter Einbezug von Kolleg/innen (Q-Gruppe), Schüler/innen und Eltern (§26 VBG)	<b>Individuelle Fremdbeurteilung</b> Regelmässige Leistungsbeurteilung durch die vorgesetzte Person auf dem Hintergrund gemeinsam ausgehandelter Zielsetzungen im Mitarbeiter/innengespräch (§27 VBG)

**AVS = Amt für Volksschulbildung**  
**FSE = Fachstelle für Schulevaluation**  
**FSB = Fachstelle für Schulberatung**

## 1.2 Überblick über das Qualitätsmanagement an der Schule Rothenburg

Im Gesetz über die Volksschulbildung (VBG) sind die Aufgaben, Kompetenzen und Zuständigkeiten der Verantwortlichen an der Schule neu geregelt worden. Die einzelne Schule bzw. das Schulhausteam hat mehr Verantwortung für die Führung der Schule erhalten. Einige dieser Neuerungen sind:

- Geleitete Schulen
- Erarbeitung des Leitbildes
- gemeinsame Definition von Qualitätsansprüchen
- Verantwortung für die Schulentwicklung im einzelnen Schulhaus
- Rechenschaftslegung gegenüber Vorgesetzten, Behörden und Öffentlichkeit

Diese Teilautonomie verpflichtet die einzelne Schule, die Erfüllung ihrer Ziele und Aufgaben, die sie im Leitbild formuliert hat, mittels Interner Evaluationen zu überprüfen.

Im Rahmen des kommunalen bzw. schulischen Qualitätsmanagements ist die Interne Evaluation wie folgt verordnet:

	<b>Was? Inhalt</b>	<b>Wer? Verantwortung</b>
<b>Ebene Gemeinde- schule</b>	Leistungsauftrag, Leitbild ganze Schule	Operativer Bereich: Schulleitungsteam Strategischer Bereich: Schulpflege
<b>Ebene einzelnes Schulhaus</b>	Pädagogischer Auftrag: Schulhausleitbild, Projekte, Jahresplanung/Mehrjahresplanung	Interne Evaluation: Schulhausleiter/in

## **2. Interne Evaluation**

### **2.1 Definition**

Interne Evaluation ist eine kritische Beurteilung der eigenen Arbeit durch die Mitglieder der Schule.

Bei der Internen Evaluation ist es die Schule selbst, die die Evaluation plant, durchführt und die Ergebnisse auswertet. Sie entscheidet, wen sie in den Evaluationsprozess einbezieht und welche Methoden sie für die Erhebung einsetzt. Die Interne Evaluation erfolgt kriterienorientiert, periodisch und zu systematisch ausgewählten Qualitäts- bzw. Praxisbereichen der Schule.

### **2.2 Ziele**

Interne Evaluation erhöht die Selbstverantwortung der einzelnen Schule in ihrer professionellen Aufgabenerfüllung und der Sicherung und Weiterentwicklung der Schulqualität.

Interne Evaluation erfüllt zwei Hauptfunktionen:

#### **1. Interne Evaluation als Instrument für Schulentwicklung**

Auf dem Hintergrund eines gemeinsam festgelegten Verständnisses von Schulqualität überprüft die Schulleitung den Entwicklungsstand der eigenen Schule und leitet, gestützt auf die erhobenen Daten, die nötigen Entwicklungsschritte ein. Dieser gemeinsame und partizipative Zugang zur Qualitätsüberprüfung der eigenen Arbeit soll vertrauensbildend wirken. Gleichzeitig können dadurch die vorhandenen Ressourcen respektiert und optimal genutzt werden.

#### **2. Interne Evaluation als Instrument der Rechenschaftslegung**

Mit dem neuen Gesetz über die Volksschulbildung haben die einzelnen Schulen mehr Autonomie für die Gestaltung ihrer Schule erhalten. Sie sind selber für die Qualität der Schule vor Ort verantwortlich und müssen gegenüber Auftraggeber und Öffentlichkeit Rechenschaft ablegen über die schulischen Aktivitäten bzw. die Erreichung der gesteckten Ziele.

## 2.3 Qualitätsbereiche

Zur Aufgabe der Schule und der Lehrpersonen gehört, dass sie sich mit der Qualität ihrer Arbeit auseinandersetzt. Notwendig, um diese Aufgabe zu erfüllen ist, dass im Schulteam Konsens über die Qualitätsansprüche der eigenen Schule besteht (Leitbild), die Kriterien für die Umsetzung und die Indikatoren für die Überprüfung der Zielerreichung definiert sind.

Die einzelne Schule entscheidet, welchen Bereich ihrer Praxis sie evaluiert. Interne Evaluation dient der schulischen Zusammenarbeit und der Weiterentwicklung des Unterrichtsgeschehens. Sie orientiert sich am Leitbild der Schule und am pädagogischen Auftrag der Lehrperson und nimmt konkret Bezug auf laufende oder geplante Entwicklungen an der Schule.

In diesem Sinne erfolgt die Wahl der Evaluationsthemen stets begründet. Dass gerade *dieses* Thema zu *diesem* Zeitpunkt evaluiert wird, muss im Lichte der lokalen Schul-, Team- und Unterrichtsentwicklung bedeutsam (relevant) sein und für eine Mehrheit der Beteiligten unmittelbar sinnvoll (plausibel) sein. Die Wahl wird in einem konstruktiven Dialog zwischen den einzelnen Partnern ausgehandelt.

Folgende Qualitätsbereiche stehen dabei im Vordergrund:

Unterrichtsgeschehen:

- **Ergebnis/Resultate:** Ergebnisse von Leistungsmessungen und –einschätzungen bezüglich Entsprechung zum Lehrplan, bezüglich Abnehmererwartungen bzw. bezüglich Fördererfolg.
- **Lehr- und Lernarrangement:** Unterrichtsinhalte, Unterrichtsplanung, Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, Förderung der Schlüsselqualifikationen, individuelle Förderung, Transfer bzw. produktive Verbindung der verschiedenen Lehr-/Lernorte.
- **Soziale Beziehungen:** Lehrer-Schüler-Beziehung, Klassenführung, Beziehung zwischen den Schülerinnen und Schülern, Klassen- und Schulklima, Kooperation, Motivation, Arbeitsversäumnis.
- **Prüfen und Beurteilen:** Prüfungs- und Beurteilungskonzept, Funktion der Leistungsbeurteilung im Lehr/Lernprozess, Prüfungsgestaltung, Notengebung, Selbstbeurteilung.

Schulische Zusammenarbeit:

- **Schulführung:** Führungsstil, Entscheidungsprozesse, Sitzungsleitung, Personalentwicklung
- **Schulorganisation und Schuladministration:** Informationsprozesse, Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen, Pensenverteilung, Schuladministration
- **Kollegiale Zusammenarbeit und Schulkultur:** Gemeinsame pädagogische Orientierung, Identifikation mit der Schule, Persönliche Weiterbildung, Kommunikationskultur, Öffnung nach aussen, Einbezug der Schülerinnen und Schüler.

### 3. Organisation der Internen Evaluation an der Schule Rothenburg

#### 3.1 Rhythmus

In jedem Schulhaus wird jährlich zu selbstgewählten Qualitätsbereichen evaluiert. Auf der Ebene Gemeindeschule wird alle vier Jahre eine interne Evaluation durchgeführt (Diese ersetzt die jeweilige Evaluation auf Schulhausebene).

Im Schuljahr, indem die Fachstelle für Schulevaluation (FSE) die externe Evaluation durchführt, finden in der Regel keine internen Evaluationen statt.

Die zeitliche Ansetzung ist so gewählt, dass sowohl die Ansprüche an eine nachhaltige Entwicklung wie auch an die Rechenschaft eingelöst werden können.

Für die Themen, welche rechtzeitig (bis Ende März) in diese Planung aufgenommen werden, stehen die zeitlichen Ressourcen der Internen Evaluation zur Verfügung. Für weitere Evaluationen müssen jeweils Ressourcen bereitgestellt werden.

#### 3.2 Vorgehen

Die Verantwortlichkeiten und Durchführungsnormen werden für jede Evaluation neu geregelt. Dazu erstellt der Evaluationsverantwortliche im Schulhaus, bzw. die Steuergruppe Evaluation ein Evaluations- und ein Informationskonzept für den Verlauf der Internen Evaluation. (siehe 4. Checkliste).

Folgende Vorgehensweisen bei der Auswahl der Bereiche sind möglich:

Ebene einzelnes Schulhaus:

1. a) Die einzelnen Teams machen Vorschläge für die zu evaluierenden Qualitätsbereiche.  
b) Die Schulhausleitung genehmigt den Evaluationsbereich.
2. Die Schulhausleitung definiert den Evaluationsbereich.

Ebene Gemeindeschule:

1. a) Die Steuergruppe Evaluation macht Vorschläge für die zu evaluierenden Qualitätsbereiche.  
b) Das Schulleitungsteam genehmigt den Evaluationsbereich.
2. Das Schulleitungsteam definiert unter Einbezug der Schulpflege den Evaluationsbereich für die ganze Schule.

### **3.3 Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten**

An der Schule sind die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Beteiligten wie folgt geklärt:  
Zur Bezeichnung der Funktionen werden die folgenden Abkürzungen in den Raster eingetragen:

<b>E</b>	=	Entscheiden (abschliessend)
<b>D</b>	=	Durchführen / Ausführen
<b>I</b>	=	Initiative / Anregung
<b>A</b>	=	Antragsrecht
<b>P</b>	=	Planen / Vorbereiten
<b>B</b>	=	Bewilligen / Billigen
<b>M</b>	=	Mitsprache / Mitbericht
<b>K</b>	=	Kontrollieren / Evaluieren
<b>V</b>	=	Veto / Rückweisungsrecht

Organe Aufgaben	Schulleitungsteam	Schulhausleitung	Evaluationsverantwortliche / Schulhaus	Steuergruppe Evaluation	Schulhaus-team	Stufengruppen / Arbeitsgruppen	Schulpflege
Evaluationsbereiche für die ganze Schule	E <sup>1</sup>			A/I			A/I
Detaillierte Konzepte für die Interne Evaluation auf Grund des Qualitätsmanagements der Schule.	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>	P <sup>1</sup>			B
Wahl der zu evaluierenden Qualitätsbereiche auf Schulhausebene	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>		I/A		
Evaluation für den ausgewählten Evaluationsbereich	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>	P <sup>1</sup>			
Evaluationskriterien	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>	P <sup>1</sup>			
Wahl der geeigneten Datenerhebungsinstrumente	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>	P <sup>1</sup>			
Zeitplan für die Durchführung	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>	P <sup>1</sup>			
Evaluation	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>	P <sup>1</sup>	D	(D)	
Konferenz zur Analyse der Evaluationsergebnisse im Kollegium			P <sup>2</sup> /D	P <sup>1</sup>			
Mitwirkung der schulischen Gremien und Mitwirkungsorgane	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>	P <sup>1</sup>			
Schriftliche Berichte	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup> /D	P <sup>1</sup>			
Getroffene Massnahmen	E <sup>1</sup>	E <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>	P <sup>1</sup>			K
Unterstützung der Stufen- und ähnlichen Gruppen bei der Durchführung von internen Evaluationen.			P <sup>2</sup> /I	P <sup>1</sup>			
Evaluation auf der Ebene ganze Schule	E <sup>1</sup> (D)			P <sup>1</sup>	D		

<sup>1</sup> = ganze Schule

<sup>2</sup> = einzelne Schulhäuser

- **Schulleitung:** Die Verantwortung für die Interne Evaluation liegt bei der Schulleitung (§ VBG 48c). An der Schule Rothenburg wird diese auf der Ebene ganze Schule Rothenburg durch das Schulleitungsteam wahrgenommen.
- **Schulhausleitung:** Für die Interne Evaluation auf der Ebene Schuleinheit ist die jeweilige Schulhausleitung verantwortlich.
- **Evaluationsverantwortliche:** An der Schule Rothenburg gibt es pro Schuleinheit einen Evaluationsverantwortlichen (Aufgaben siehe Punkt 3.2).
- **Steuergruppe Evaluation:** Diese ist zusammengesetzt aus den 4 Evaluationsverantwortlichen der Schulhäuser und dem Vorsitzenden des Schulleitungsteams.
- **Lehrpersonen:** Die Lehrerinnen und Lehrer müssen bei der Auswahl der Evaluationsbereiche und bei der Auswertung und Interpretation der Daten in den Evaluationsprozess eingebunden sein. Sie können Anregungen für die Wahl der Evaluationsbereiche geben. Darüber hinaus sind sie wichtige Rückmelderinnen und Rückmelder auf sie betreffende Evaluationsbereiche. Die Interne Evaluation soll im Grundsatz das Kollegium nicht zusätzlich belasten.
- **Schulpflege:** Die Schulpflege überprüft die Tätigkeit der Schulleitung. Sie geht davon aus, dass Ergebnisse aus durchgeführten Evaluationen das Jahres- und Mehrjahresprogramm der Schule beeinflussen. Aus den Planungsunterlagen sind die Evaluationsvorhaben ersichtlich. Die Schulpflege kann in Absprache mit der Schulleitung ihrerseits Interne Evaluationen anregen.

### 3.4 Mitglieder der Steuergruppe Interne Evaluation

Die Steuergruppe Interne Evaluation ist zusammengesetzt aus den Evaluationsverantwortlichen der einzelnen Schulhäuser und dem Vorsitzenden des Schulleitungsteams.

### 3.5 Ressourcen

#### - Fachliche Ressourcen:

Die Evaluationsverantwortlichen verfügen über das nötige Know-how; zu diesem Zweck besuchen sie Weiterbildungsveranstaltungen des Kantons oder anderer Institutionen.

#### - Zeitliche Ressourcen:

Die Evaluationsverantwortlichen an der Schule werden mit je einer Lektion aus dem Schulpool entlastet.



## **Finanzielle Ressourcen:**

Die Steuergruppe Evaluation kann je nach Umfang der Evaluation Gelder aus dem Globalbudget beantragen.

Je nach Evaluationsvorhaben können externe Beratungen beantragt werden.

Die Steuergruppe definiert auf Grund des gewählten Evaluationsbereiches die Zeitgefässe für die Durchführung der Evaluation.

Teamsitzungen, Arbeitsgruppen und Schilw-Tage können grundsätzlich für Interne Evaluationen genutzt werden.

## **3.6 Weitere Rahmenbedingungen**

Das Evaluations-Know-how wird systematisch aufbereitet, dokumentiert und damit – im Sinne eines schulinternen Wissensmanagements – für folgende Evaluationsrunden zur Verfügung gehalten.

Die Steuergruppe macht den Umgang mit den Daten, Wege und Adressaten der Ergebnissrückkoppelung transparent.

Grundsätzlich entscheidet die Schulhausleitung, bzw. das Schulleitungsteam, wen sie wie über die Ergebnisse informiert.

Die Schulpflege wird über die Evaluationsbereiche, den Vollzug der Evaluation, die Ergebnisse in anonymisierter Form sowie über die geplanten Massnahmen informiert.

Die Steuergruppe definiert Personen, die eine Aussensicht geben können (Peers, etc.)

## 4. Checkliste

Aktionsplan mit den Aufgaben der Beteiligten bei einem Evaluationsprozess. (Dieser muss bei jeder Internen Evaluation definiert und transparent gemacht werden.)

WAS	WIE	WER	(BIS) WANN
Voraussetzungen für die interne Evaluation klären			
Interne Evaluation vorbereiten			
Evaluationsgegenstand bestimmen			
Evaluationsdesign festlegen			
Wahl des Evaluationsverfahrens und des Evaluationsinstrumentes			
Durchführung der Evaluation			
Aufarbeiten der Daten			
Interpretation der Daten			
Generieren der Massnahmen und planen der Umsetzung			
Information über Evaluation, Ergebnisse und Massnahmen			
Dokumentation der Entwicklungs- und Evaluationsergebnisse			
Evaluation der durchgeführten internen Evaluation			

## 5. Evaluation

Das vorliegende Konzept wird im Schuljahr 2009/10 umfassend evaluiert.

## 6. Inkrafttreten

Das vorliegende Konzept wurde von der Schulpflege Rothenburg am 14. Dezember 2004 verabschiedet. Es tritt auf Beginn des Schuljahres 2005/06 in Kraft

Rothenburg, 14. Dezember 2004

Im Namen der Schule Rothenburg

Die Schulpflegepräsidentin:



Roswitha Feusi Widmer

Der Schulleiter:



Peter Kunz